

Skilagerbericht der 5./6.Klasse I

Hinreise und 1. Skitag

Als wir in Lüterkofen ankamen war schon sehr viel los, obwohl wir 15 min. zu früh waren. Die Taschen für ins Lagerhaus kamen rechts auf einen Haufen und die Ski und Snowboards an den Zaun. Als wir uns alle verabschiedeten, rannten wir sofort zum Car um die guten Plätze zu ergattern. Bis wir merkten, dass wir noch einladen mussten. Danach ging es um die Plätze. Bei uns hat immer jemand in der Schlange besetzt bis die anderen fertig waren. Ich sass neben Milena in der hintersten Reihe, neben ihr Mara daneben Elin, vor mir sass Eduarda mit Finja und gegenüber von ihnen sass Malea. Lea konnte leider nicht mitfahren, denn sie hatte eine Bindehaut Entzündung. Niemand musste erbrechen und die Stimmung war sehr gut. Bis sie eine halbe Stunde vor der Ankunft Skigruppen bekannt gaben. Danach sank bei uns die Stimmung enorm, denn die einzigen die zusammen in einer Gruppe waren, waren ich und Malea. Sofort gings ab auf die Piste. Unser Skileiter war Nick. Als wir oben auf der Silleren ankamen, fuhren- wir ein paarmal Aebi. Dann assen wir unseren Luch von Zuhause. Wir probierten mit einem Ski zu fahren, was nicht ging. Am Nachmittag wurde das Wetter schlecht. Wir fuhren etwa noch 4-mal ins Bergläger vom Höchst. Am Schluss mussten wir mit dem Sessel herunterfahren, denn wir durften die Piste nicht herunterfahren. Der 1. Tag war sehr cool.

Annik Bigler

<<Einpuffen>> im Haus

Nach dem Skifahren am ersten Tag, holte ich meine Tasche und fragte in welchem Zimmer ich bin. Danach schleppte ich mein Gepäck in das Zimmer von mir. Meine Zimmerkameradinnen waren auch schon im Zimmer und wir machten zusammen aus wer wo schläft. Anschliessend packten wir alle Sachen aus und bezogen die Betten. Nach dem ganzen Ausräumen schaute ich aus dem Fenster und betrachtete die schönen Berge. Schliesslich machte ich es mir bequem auf meinem Bett und las ein Buch. Als ich keine Lust mehr auf lesen hatte, hörte ich noch ein bisschen Musik. Plötzlich klopfte es an der Tür ganz laut und jemand schrie: „ESSEN!“

Angelina Lisa Lustenberger

Abendprogramm Montag

Das Abendprogramm vom Montag war meiner Meinung nach das Beste. Wir durften Spiele spielen und im Keller leitete Herr Flükiger das Werwölfe-Spiel. Bei Frau Weiss musste man ein Plakat gestalten, das dann vor die jeweiligen Zimmertüren gehängt wurde. Die Siegergruppe durfte sich einen kleinen Preis aussuchen. Gewonnen hatte bei den Mädchen unsere Gruppe und bei den Jungen eine Gruppe mit einem Plakat, das einen Berg zeigte. Um das Lagerhaus zu verschönern konnte man Seidenpapierblumen basteln, die dann im ganzen Haus aufgehängt wurden. Aber auch an den anderen Posten war die Stimmung gut. Viele lernten neue Spiele kennen und hatten viel Spass. Um halb Zehn war schliesslich Schluss mit spielen, basteln und werwölflen.

Dieser erste Tag werden alle in guten Erinnerungen behalten!!

Anic Stuber

Zweiter Skitag mit Neuschnee

Als mich am Morgen Frau Weiss mit der Musik-box weckte, schneite es sehr fest. Grosse Schneeflocken fielen vom Himmel und der Boden war mit Schnee bedeckt. Das Frühstück war super und anschliessend gingen wir auf die Ski. Als wir oben waren, fuhren wir bis am Mittag. Wir assen im Lager und gingen dann wieder auf die Ski. Am Nachmittag fuhren wir viel Funslope und auch Tiefschnee fuhren wir ein- oder zweimal. Daraufhin fuhren wir wieder zum Lagerhaus. Es war wirklich der beste Tag der Woche zum Skifahren! Dann überlegte ich schon was wir wohl für ein Abendprogramm haben.

Levio Balli

Zeit nach dem Skifahren

Nachdem wir vom Skifahren kamen, hatten wir bis zum Abend Freizeit. Wir durften mit anderen spielen aber nicht nach draussen. Ich war immer gleich duschen. Danach las ich oder hörte Musik. Manchmal spielte ich aber auch mit Angelina Carambol oder wir jassten. Kinder, die bei "the Voice of Adelboden" mitmachten, probten zu dieser Zeit. Man konnte sie eine Etage weiter unten hören. Manchmal waren Angelina und ich aber auch bei Noemi im Zimmer und spielten mit ihr und ihren Zimmerkameraden. An einem anderen Abend erzählten Angelina und ich uns gegenseitig was wir erlebt hatten.

Soley Hofer

Abendprogramm Dienstag

Am Dienstagabend spielten wir Lotto. Ich gewann im Lotto 3mal. Es gab viele Preise zu gewinnen. Meine Preise waren eine Fresh & Cool Sonnenbrille, Magnete und Buchstaben-Stempel. Wenn mehrere Kinder Lotto hatten, musste man auswürfeln. Das Kind, das die grössere Zahl würfelte, durfte zuerst einen Preis auswählen und dann das Kind, das die tiefere Zahl würfelte. Nach dem Lotto durften diejenigen, die wollten, im Essraum noch Skirennen schauen. Diejenigen, die nicht Skirennen schauen wollten, durften hoch ins Zimmer. Nach dem Skirennen mussten wir Zähne putzen und uns bettfertig machen und schlafen gehen.

Milena Mietzner

3.Tag Ski (Anfänger)

Mittwoch: dies war einer meiner liebblingstage, weil wir dann durch den Funslope fahren. Er war neben der Piste Bühlberg. Der Funslope war eine Piste mit Hügeln, Sprüngen und Steilwandkurven. Wir fahren aber auch noch den Bühlberg und die Hahnenmoos Piste herunter. Als wir am Mittag unten angekommen waren assen wir nicht im Lagerhaus sondern gingen in die Skilehrerhütte. Das war ein kleines Restaurant direkt neben der Piste. Wir assen am Mittag nie im Lagerhaus! Das fand ich cool.

Liam Hunninghaus

Zimmerstimmung

In unserem Zimmer hatten wir es gut und lustig. Wir lasen meistens und wir redeten auch sehr viel miteinander. Einmal spielten wir sogar auf einem kleinem Tisch der im Zimmer war Pingpong. So viel wie ich von den anderen Kindern gehört habe, hatten es alle recht gut miteinander. Ich fand es sehr cool, dass ich mit meinen besten Freundinnen im Zimmer sein konnte. Als am Abend Nachtruhe war, flüsterten wir immer noch kurz Miteinander aber konnten danach recht gut einschlafen.

Leana Althaus

Abendprogramm Mittwoch

Jeden Abend machten wir ein tolles Abendprogramm. Am Mittwoch durften wir einen Film schauen. Zur Auswahl standen „Die 5 Freunde und das Tal der Dinosaurier“ oder „Die Schule der magischen Tiere“. Es war sehr knapp, aber wir schauten „Die 5 Freunde und das Tal der Dinosaurier“. Der Film war nicht so spannend aber trotzdem cool. Es gab auch Popcorn dazu. Die Stühle waren ziemlich unbequem nach dem langen Sitzen. Die Sicht war aber gut. Im Film ging es darum, dass die 5 Freunde einem Mann halfen einen Dinoschatz zu suchen, der sein Vater entdeckt hatte.

Skirennen

Am Donnerstag vor der Heimreise hatten wir ein Skirennen. Ich hatte mich schon Zuhause auf das Skirennen sehr gefreut. Das Skirennen fand beim Luegil Lift bei dem kleinen Steilhang statt. Ich hatte die Startnummer 58, aber konnte schon als etwa 23. Fahrer fahren. Der Lift zum Skirennen Start war sehr doof!!!. Ich konnte mich fast nicht halten. Das Rennen hatte etwa 15 Tore. Es war ein Riesenslalom. Die Rangverkündigung war am Abend.

Das spannendste des Skirennens war die Rang Verkündigung. Erster wurde Sven, 2. Tim und 3. Lane.

Bei den Mädchen wurde Annik 1., Eduarda 2., und Malea 3. Und bei den Snowboardern gewann Dylan, Amelie 2. und Maurus 3.

Levi Giger

Abendprogramm Donnerstag

Der Aufenthaltsraum war mit Stühlen gefüllt und Lichterketten hingen an der Decke. Alles nuschelte und war nervös am hin und her wackeln, denn bald wurde die Rangliste aufgesagt und wir hatten noch keine Ahnung wer auf welchem Platz war. Herr Flükiger las die Ranglisten von hinten nach vorne auf und die Spannung wurde immer grösser. Sie fing mit den Snowboardern an.

Maurus schaffte es auf den dritten Platz, schneller als Maurus und auf dem zweiten Platz war Amelie, aber Amelie wurde noch von Dylan überholt. Weiter las Herr Flükiger die Mädchen vor. Dort schaffte es Malea auf den dritten Platz, Eduarda war auf dem, zweiten Platz und auf den ersten Platz kam Annik. Die nächsten waren die Jungs, Lane war auf dem dritten vor ihm war Tim und am schnellsten von den Jungs war Sven. Die Skileiter nahmen auch am Rennen teil. Der drittplatzierte war Hans-Ruedi, vor ihm war Nick und am Schnellsten war Sandro. Alle die aufs Podest kamen durften nach vorne um sich eine Medaille zu holen.

Nach the Voice of Adelboden war dieser schöne Abend noch nicht vorbei. Die Lehrer sagten, dass das Küchenteam noch eine Überraschung für uns hat. Sie gingen nach oben und kamen nach etwa 5 Minuten wieder runter mit vier grossen Schüsseln voll Chips und zwei grossen Behälter voll Apfelpunsch. Danach gingen sie wider hoch und wir konnten essen trinken und die Zeit geniessen.

Malea Bigler

The Voice of Adelboden

Nach dem ersten Teil von diesem Bunten Abend stand den zweiten Teil vor der Tür und zwar der Hauptteil dieses Abends „The Voice of Adelboden“. Die Jury war D.Steiner, A.Kuratli, D.Flükiger und H.Althaus. Sie machten sich bereit für die ersten Kandidaten. Das Küchenteam kam herein geplatzt in den Raum und sie fingen an zu tanzen und mitzusingen. Es kamen noch fünf weitere Gruppen und im Finale waren noch zwei Gruppen übrig. Es war ein knappes Rennen, aber nur einer konnte gewinnen und diese Gruppe hiess „SMASH & FRESH“. Ich war in der Gruppe „SMASH & FRESH“ und ich war die Sängerin. Wir brauchten einen Monat um die Choreo, die Songs und zum Üben. Am Schluss von The Voice of Adelboden sangen wir noch die Schweizerhymne und fast niemand konnte sie. Alle haben toll gesungen und es war ein sehr schöner Abend.

Eduarda Felder

Letzter Skitag

Als wir aufstanden, regnete es. Dann gingen wir Frühstück essen. Als wir unsere Sachen gepackt haben, gingen wir zum Sessellift. Als wir hochfahren mussten wir die Klappe des Sessellifts runterziehen, weil es eben immer noch regnete. Als wir oben waren regnete es nicht mehr. Anschliessend führen wir drei coole Abfahrten. Plötzlich fing es an zu winden und zu schneien. Also gingen wir in ein Restaurant. Dort sahen wir noch andere Gruppen. Dann packten wir noch unser Essen aus und schauten Ski rennen. Als wir fertig waren ging es auf den Funslope und führen etwa 3mal runter. Dann gab es noch ein paar Abfahrten und dann ging es auch schon wieder runter, aber nicht mit dem Lift sondern auf den Skis.

Kimon Kinnas

Heimreise

Als wir am Freitag vom Skifahren nach Hause kamen, stand der Car schon mit Anhänger vor dem Lagerhaus. Wir mussten unsere normalen Schuhe anziehen und danach unser Gepäck vom Skikehler zum Car hinauf schleppen. Manche Kinder mussten noch aufs Klo. Man konnte noch ein Schoggistängeli essen, aber dann mussten wir in den Car. Als wir losfahren, kündigte der Carchauffeur an, dass wir in Adelboden noch einmal anhalten müssen, weil Frau Steiner das Wochenende noch dort verbringt. Die 6.Klässler, die oben zuhinterst sassen, liessen Musik ab. Es war eine angenehme Fahrt. Wir sahen Grosse Seen auf den Feldern. Etwa um 16:30 Uhr trafen wir in Lüterkofen ein. Das Car fuhr zum Schulhaus. Als alle Kinder aus dem Car gestiegen waren, gab es ein GRIOSSES Hallihallo. Dann mussten wir wieder das Gepäck ausladen. Als alles ausgeladen war, gingen alle müde, glücklich, mit guten Erinnerungen und Vorfreude aufs nächsten Jahr nach Hause. (:

Ämtli

Im Skilager hatten wir verschiedene Ämtli. Tim, Sven, Fabian, Ben, Levi und ich waren zusammen in einer Ämtligruppe. Wir dachten, dass es wahrscheinlich allen Kinder gestunken hatte die Ämtli zu machen. Vor allem die WC zu putzen, das war das Schlimmste gewesen von allen Ämtli. Es hatte jeden Tag Küchendienst gegeben. Beim Küchendienst musste man Geschirr abtrocknen und abwaschen. Man musste auch auftischen und abräumen. Beim Küchendienst bekam man dafür am Schluss als Belohnung ein Gummibärchen. Zum Glück musste man jedes Ämtli nur einmal machen, das war das Beste an dem Thema Ämtli. Daran hatten alle Kinder Freude.

Lane Meuli

Die Küche

Die Küche kochte uns jeden Tag ein super Essen und es war immer lecker. Es gab ein Buffet, an dem wir uns bedienen konnten. Ich fand das Küchenteam super toll. Mein Lieblingsessen war Älplermagronen mit Apfelmus. Wir kamen am Mittag immer ins Lagerhaus zurück und es erwartete uns ein tolles Essen. Als wir am Nachmittag vom Skifahren ins Lagerhaus kamen, standen Gemüse, Früchte und Kuchen auf dem Tisch, wo wir uns bedienen durften. Das Küchenteam sagte uns, wenn wir alles jeden Tag gut aufessen, gibt es am Freitag Pizza. Das gab es dann auch!

Laura Ursenbacher

Unsere Skileiter

Mein Skileiter in unserem Lager hiess Nick. Mit ihm konnte man viel Ski fahren. Nick war ein cooler Skileiter, er fährt wie ein Profi. Wir haben immer coole Pisten genommen! Wir konnten fast jede Piste fahren, aber auf dem Luegli hatte es zu wenig Schnee. Am Freitag hat der Sessellift in der Metsch abstellen müssen, weil es ein bisschen Wind gehabt hat. Wir mussten immer zur Gondel fahren! Ich habe es mit allen Skileitern lustig gehabt. Es gab ausser Nick noch viele andere:

Hanspeter, Hansruedi, Benjamin, Jürg, Marco, Sandro, Simon, Joey!

Die Skileiter sind alle lustig gewesen!

Wir haben sehr viel Spass gehabt!

Dario Giger

Das Wetter

Im Skilager war unterschiedliches Wetter. Auf das Skilager hatte es noch ein bisschen geschneit. Am ersten Tag, als wir mit dem Car ankamen, war es ein bisschen neblig ganz oben. Als wir im Zimmer aus dem Fenster guckten, hatte es geschneit und dann war der Tag vorbei. Am zweiten Tag war das beste Wetter. Es hatte einen blassen Himmel mit Sonnenschein und am Abend hatte es viel Neuschnee. Der dritte Tag war sehr neblig, man sah die Pisten fast nicht und sie waren sehr glatt. Das Wetter am Abend war so wie den ganzen Tag. Am vierten Tag regnete es etwas am Abend. Der letzte Tag war sehr windig.

Elea Maeva Thierstein

Bericht über die Woche in der 1./2. Klasse

Ich war für eine Woche in der 1/2 Klasse...

Als ich rein kam musste ich mich vorstellen. Ich konnte den Kindern viel helfen.

Wenn die Kinder gerade keine Hilfe brauchten, konnte ich lesen, zeichnen oder ein bisschen Frau Gehri helfen. Die Kinder übten gerade die Monate, Wochentage, das ABC und das Geld.

Am Dienstag gingen wir ins Malatelier. Wir mussten unsere Namen in einer grossen Schrift schreiben, dann mit Klebeband abkleben und mit Farbe darüber malen.

Auf dem Papier durfte kein weiss mehr zu sehen sein. Mir machte es Spass! 😊

Danach malte ich auf einem riesigen Papier

Patrick aus der Serie Spongebob.

Am letzten Tag waren fast alle traurig als ich ging...

Man musste sein Highlight dieser Woche sagen und sehr sehr sehr viel haben gesagt, dass ihr Highlight war, dass ich diese Woche bei ihnen war.

Ramona Kaufmann